



Online-Journal »Pädagogische Horizonte«

Call for Papers

Für ein Themenheft (geplantes Erscheinungsdatum: Sommersemester 2022) des Online-Journals „Pädagogische Horizonte“ erlauben wir uns folgenden Call for Papers zu übermitteln:

Pädagogisch handeln – eine (Rück-)Besinnung auf das Elementare in der Pädagogik

Die Post-PISA-Zeit ist insbesondere für das Feld der Elementarpädagogik mit einer Reihe bildungspolitischer Entwicklungen und Reformen verbunden: die Implementierung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans, die Fokussierung auf die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungs- und Lernprozesse, die Erneuerung des Lehrplans der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik, die Bestrebungen in Bezug auf eine Akademisierung der Ausbildung und Professionalisierung des Personals usw. Damit verbunden ist auch eine große Vielfalt bildungspraktischer Publikationen, die sich nicht selten in programmatischen Handlungsempfehlungen (u.a. Konzepte zur Eingewöhnung, schriftliche Planungs- und Evaluationsdokumentation) erschöpfen.

Das Themenheft soll – angeregt von den vergangenen und gegenwärtigen Entwicklungen im Feld der Elementarpädagogik – einen (kritischen) Beitrag zu einer (Rück-)Besinnung auf das Elementare in der Pädagogik leisten. Dabei wird von der These ausgegangen, dass der Terminus „pädagogisches Handeln“ in seinem Kern die Interaktion und Beziehungsgestaltung von Erwachsenen mit Heranwachsenden bezeichnet. Zentral erscheint dabei, dass es sich um eine *wechselseitige Antwortbeziehung* handelt, die nicht aus einem flüchtigen *Kontakt*, sondern aus einer nachhaltigen *Begegnung* erwächst. Es geht um eine Beziehung der *Verantwortung*; das *Verantwortlichsein* des Erwachsenen für das *Verantwortlichwerden* des Kindes: Resonanz, Responsivität, Dialogizität und Anerkennung als Voraussetzung für die Entwicklung von Autonomie und Mündigkeit.

Kurz: Eingereicht werden können theoretische und empirische Beiträge, die Bedingungen und Bedingtheiten pädagogisch-praktischen Handelns bündeln und auf die Wertigkeit (elementar-)pädagogischen Handelns aufmerksam machen. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragen:

- Welche Bedeutung kommt der *Selbstbeobachtung* und *Selbstreflexion* von Pädagoginnen und Pädagogen für die Gestaltung pädagogischen Handelns zu?
- Welcher Voraussetzungen (u.a. persönliche Dispositionen, strukturelle Rahmenbedingungen) bedarf es, damit (erziehungswissenschaftliche) *Theorien* für das pädagogische Handeln in der *Praxis* fruchtbar sein können?
- Welche Rolle spielen die (bildungspolitisch) formulierten *Bildungs- und Erziehungsziele* (tatsächlich) für das pädagogische Handeln in der Praxis?
- Inwieweit konnten die theoretischen Konzepte für die *Beobachtung und Dokumentation* kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse (nachhaltig) in den (elementar-)pädagogischen Alltag implementiert und in das pädagogische Handeln integriert werden?
- Welche Wertigkeit ist mit der pädagogischen Trias von *Erziehung, Bildung und Betreuung* für (elementar-)pädagogisches Handeln verbunden?
- ...

Abstract, Beitragseinreichung und Timeline

Für die Publikation eines Beitrags in diesem Themenheft ist zunächst die **Einreichung eines Abstracts** bis spätestens **15.02.2021** via Mail an **barbara.fageth@ph-linz.at** vorgesehen (max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Rückmeldung über die Annahme des Beitrags durch das Herausgeberteam soll bis 15.03.2021 erfolgen. Bei Annahme des Beitrags erhalten Sie weitere Informationen zur Abgabe des Manuskripts, das auf einen Umfang von max. 45.000 Zeichen begrenzt ist. Die **Einreichung des Beitrags** ist mit dem **15.09.2021** datiert, sodass für die Peer-Review- und Überarbeitungsphase ein ausreichendes Zeitfenster gewährleistet ist.

Barbara Fageth und Petra Vollmann
Herausgeberinnen des Themenheftes